

Mir kennt, wenn ihr vereint,
Eines Thuns schweigend weint.

Und Lagen weilt ist mein Wesen,
Frohlingsschnee die Brust mir schwellt.
Heil mir, Heil! ich bin gesunden,
Auf des Lebens Hüften gestellt;
Und zu höchsten Glückes macht,
Treibt es mich mit Göttermacht.

Amor, Wie im ersten Paradiese
Goldnes Licht auf Pflanz fällt,
Von der Sonne der Gedulde
Ist sein Antlitz aufgehellt,
Müthig blickt er in die Welt,
Fast ein Babel, und setzt ein Heil.

Amor, Kannst du mir die Schwester

Wie dein sanfter Blick verspricht,
Dankbarkeit die Rosenkronen
Durch dein Leben selig lacht,
Denn, wenn ich kann, er mich erheitert,
Ob sein Blick es noch verspricht,
An mein eignes Leben kein
Will ich diesen Jüngling nicht.

Amor, Dieser Aug' voll Seelengüte
Kuhlt auf mir einst, kühler
Ach, und dieser Wunden Blüthe
Wie entzückt, betascht sie mich!

Amor, Jüngling, aufgebildet zum Leben,
Fisch, so lach von mir zurück;
Denn den Flammen übergeben
Ist mein Hellen, ist mein Glück.

Nachricht. Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 27. Januar 1842.

Einladung zu dem Theater und bei dem Castellum Ernst und am Ein-
gange des Saales zu bekommen.

Der Saal wird um halb 6 Uhr geöffnet; der Anfang ist um
halb 7 Uhr.



Handwritten text or signature at the bottom of the page.